

Der Corona-Blues hat ausgedient

Blues Briederchen eröffnen Kulturreihe am Magdalenenplatz vor rund 400 feiernden Menschen

Von Sonja Meier

Plattling. Die Blues Briederchen haben den Magdalenenplatz am Samstagabend in einen brodelnden Tanzboden verwandelt. Um die 400 Fans feierten zum Auftakt des Plattlinger Kulturreisens ausgelassen die Blues- und Soulmusik.

Wer kennt sie nicht, die 1980 erschienene Musikkomödie „The Blues Brothers“, in dem Jake (John Belushi) und sein Bruder Elwood (Dan Aykroyd) im Auftrag des Herrn ihre alten Bandmitglieder zusammenschleppen – gedreht mit Gesangseinlagen der absoluten Größen des Blues und Soul von Ray Charles bis Aretha Franklin. Geleitet in schwarzen Anzügen, dünnen schwarzen Krawatten, weißem Hemd, schwarzen Hüte und Sonnenbrillen begehen sie sich auf ihre Mission – wie auch die Tributeband, die aus Landau stammt und seit 2004 mit ihren elf Bandmitgliedern im deutschsprachigen Raum, aber auch darüber hinaus Erfolge feiert.

Die berühmten 106 Meilen bis Chicago

Jake wird dargestellt von Achim Wimmer, der mit seinem Gesang begeistert und mit seinem stattlichen „Wampi“ auch figurmäßig an das Original erinnert. Elwood, der hagere Bruder, wird musikalisch personifiziert von Rudi Hahn, der neben dem Gesang vor allem mit der Leistung an der Bluesharp im Gedächtnis bleibt. Natürlich sind alle in der entsprechenden Kluft gekleidet. Auch im Publikum sind vereinzelt Anzug, Hut, Hemd und Sonnenbrille auszumachen.

Thomas „Mäx“ Müller aus Straubing singt ebenfalls, zum Teil mit hoher Kopfstimme. Da bleiben auch in Plattling viele Münder offen stehen. Katharina Haider ist mit ihrer souligen Stimme die „Aretha Franklin“ Niederbayerns, die Rhythmusfraktion wird von Robert Elsberger (Keyboard), Christian Reichel (Gitarre), Harald Mahl (Bass) und Stephan Beutlhauser (Schlagzeug) bestritten. Die Bläsersektion besteht aus Markus



Rund 400 Besucher feiern die Tribute-Band Blues Briederchen. Sie hat den Veranstaltungsreigen am Magdalenenplatz mit einem beeindruckenden Konzert eröffnet.

– Fotos: Meier



Blues Brothers Kluft auch im Publikum: Reinhard Sohr und Cristina Wahler.

Tschöp (Saxophon), Willi Meindl (Posaune) und Mario Wimmer (Trompete). Letzterer hat an diesem Abend sein letztes Konzert mit den Briederchen gefeiert und ist daher in den Stand eines Ehrenmitglieds erhoben worden: Einmal Briederchen, immer Briederchen!

Das Publikum tanzt, klatscht und feiert mit

Nach einer kurzen Ansprache von Veranstalter Roman Hofbauer, der sich über die weggefallenen Corona-Vorschriften freut, schallt das berühmte Zitat aus dem besagten Film durch den Äther: „Es sind 106 Meilen bis Chicago, der Tank ist voll, wir haben ein halbes Päckchen Zigaretten, es ist dunkel und wir tragen Sonnenbrillen. Tritt drauf!“ Die Band spaziert dazu



„Es sind 106 Meilen bis Chicago, der Tank ist voll, wir haben ein halbes Päckchen Zigaretten, es ist dunkel und wir tragen Sonnenbrillen. Tritt drauf!“ Nach diesem Film-Zitat erklingt der erste Song.

mitten durch die Zuschauertribüne Richtung Bühne.

Schon nach dem ersten Song „Gimme Some Lovin“ erheben sich die ersten Besucher von ihren Sitzplätzen. Bandleader Wimmer streut zwischendurch Kalauer ein und fordert nachdrücklich alle zum Mittanzen auf. Eine Allergie gegen das Plastik der Stühle sei bekanntlich nicht zu unterschätzen. So singen bei „Sweet Home Chicago“ alle kräftig mit. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird klar, dass hier absolute Profis am Werk sind.

Nach einem Ausflug zu zwei Songs aus dem Musikfilm „The Commitments“, der Soulliebhabern ebenfalls zu empfehlen ist, und bei denen Thomas Müller mit seiner unverwechselbaren Stimme performt, folgt „Riot in Cell Block Number 9“. Katharina Haider glänzt stimmlich bei „Walking By Myself“.

Nach einer halbstündigen Pause, bei der sich die Gäste mit einem Kaltgetränk eindecken können, geht es zunächst langsam und gefühlvoll mit „Ain't No Sunshine“ von Bill Withers los. Rudi Hahn legt ein fantastisches Harp-Solo hin. Die Bühne ist in grünes Licht getaucht. Die Band holt das Publikum stimmungsmäßig sofort wieder ab, um anschließend „Son of a Preacher Man“ und „What a Man“ erklingen zu lassen.

Feiernde Teenager: Musik verbindet Generationen

Am Rand der Bühne und in den Gängen tanzt das Publikum bereits. Auch Teenager klatschen mit, was zeigt, wie sehr diese Art von Musik Generationen miteinander verbindet. Bei



Auch Konrad „Wack“ Müller hat sich für den Abend am Magdalenenplatz kostümiert.

„Shake Your Tail Feather“ wackeln nicht nur die Popos, sondern fast die ganze Tribüne. Das von Tina Turner bekannt gemachte „Proud Mary“ sowie einer der bekanntesten Songs des BB-Films – „Everybody Needs Somebody to Love“ – beenden das Konzert.

Als frenetisch herbeigeklatschte Zugabe spielen die Blues Briederchen „You Can Leave Your Hat On“ von Joe Cocker. Nur auf den gewünschten Striptease einer der anwesenden Damen wartet die Tribute-Band vergeblich.

TICKETS

■ Nach dem Konzert der Blues Briederchen trat gestern Nachmittag Chris Boettcher am Magdalenenplatz auf. Die PZ berichtet in einer der nächsten Ausgaben. Tickets für die weiteren Veranstaltungen gibt es online auf www.romanhofbauer.de